

# Sport im Park Inklusiv



<b>Ort des Projekts</b>	Berlin
<b>Bundesland/Bundesländer</b>	Berlin
<b>Einwohner der Gemeinde</b>	3.600.000
<b>Zeitpunkt der Umsetzung</b>	2018-laufend
<b>Freiraumtyp</b>	Einzelne Stadtgrün-/Landschaftselemente/Parks + Schulhof- und Sportplatzflächen

## Bewegung und Gesundheit

### Welchem Typ entspricht das Projekt?

- Gebaute Projekte     Programme und Aktionen

### Welchen inhaltlichen Schwerpunkt setzt das Projekt in der Förderung von Bewegung und Gesundheit?

- Bewegungsfördernde, multifunktionale Gestaltung von Grünräumen
- Soziale Treffpunkte mit Bewegungsangeboten
- Ausstattung der Räume mit bewegungsfördernden Elementen
- Sport- und Bewegungsprogramme für öffentliche Grünräume

## Lebensqualität

### Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- aktive Mobilität
- Begegnung/soziale Teilhabe
- Naturerfahrung/Biodiversität

## Kurzbeschreibung

Die „Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung“ waren Anlass für die Senatsverwaltung für Inneres und Sport, mit dem 2018 landesweit installierten Programm „Sport im Park“ die Bewohnerinnen und Bewohner aller Berliner Stadtbezirke vermehrt zu Bewegung zu motivieren – insbesondere solche, die bisher wenig aktiv sind. Die kostenlosen, unverbindlichen, niedrigschwelligen und betreuten Angebote sind so konzipiert, dass sie vorrangig der Gesundheit und sozialen Teilhabe der Teilnehmenden dienen. Jeweils von Mai bis Oktober wird das Programm durch Berliner Sportvereine in allen Berliner Bezirken mit steigender Angebots- und Teilnahmezahl durchgeführt (Teilnahmezahl 2023: 47.000). Das Land Berlin ist daran interessiert insbesondere für die Zielgruppen Menschen mit Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, Ältere Menschen, Mädchen und Frauen sowie LSBTIQ gesellschaftliche Integrations- und Inklusionsprozesse zu

## Bewegung und Gesundheit

Zwei Drittel der aktiven Menschen üben ihr Bewegungs- und Sportengagement nicht mehr ausschließlich im Sportverein, sondern individuell und flexibel aus. Dafür werden meistens Flächen im öffentlichen Raum genutzt. Beide Erkenntnisse haben dazu geführt das Bewegungsförderprogramm „Sport im Park“ partizipativ, mit vielen unterschiedlichen Akteuren seit 2017 für diese Räume zu konzipieren und durchzuführen. Dabei werden mehrere Ziele ressortübergreifend miteinander verknüpft: (1) Bewegung und Sport als Beitrag zur Gesundheitsprävention, kostenlos, generationenübergreifend und ohne körperliche Voraussetzungen. (2) Inklusion durch Bewegung und Sport - die Angebote finden insbesondere dort statt, wo Menschen in schwierigen sozialen Lagen leben und stärken das soziale Miteinander. Sie sind inklusiv, integrativ und sprechen alle Geschlechter an. (3) Bewusstseinsbildung für den öffentlichen Raum und die Grünanlagen bzw. Parks - Rücksichtnahme, Sauberkeit, aktive Erholung

## Projektbeteiligte

**Senatsverwaltung für Inneres und Sport**  
 Initiatoren

**Senatsverwaltung für Gesundheit**  
 Teilfinanzierung

**Grünflächenämter der Bezirke**  
 Flächenbereitstellung

**Sportvereine**  
 Durchführung der Angebote

initiieren, zu unterstützen oder zu verbessern. Durch die bereitgestellten Fördermittel (2023: 350.000 Euro) können Übungsleitende, Sportmaterialien und lokale Werbemaßnahmen zur Gewinnung von Teilnehmenden finanziert werden. Seit 2023 wird ein besonderer Schwerpunkt auf Menschen mit Behinderungen gelegt. Alle Übungsleitenden wurden hierzu qualifiziert, hier entsprechende inklusive Angebote zu gestalten. Das Programm trägt seitdem den Titel "Sport im Park Inklusiv". Da einige der Parks sich in sozialen Brennpunkten befinden, wird eine neue Art der Wertschätzung durch das bewusste Nutzen dieser Orte geschaffen. Der öffentliche Raum soll dabei als Ort für Bewegung und Sport weiter etabliert und so den Bedürfnissen einer sich mehr und mehr pluralisierenden Gesellschaft gerecht werden. Die für Grün zuständigen Verwaltungen sind in diesen Prozess eingebunden.

## Lebensqualität

Das Programm Sport im Park Inklusiv verbindet verschiedene Elemente miteinander, die einen Mehrwert für die Lebensqualität insbesondere für Menschen in einer Metropole ergeben. Die Angebote sind sowohl im Sinne der Freizeitgestaltung als auch zur Förderung des gesundheitlichen Zustands für jede Personengruppe entwickelt worden. Die Kategorien der Angebote - Gesund im Alter, Körperbewusstsein und Entspannung, Allgemeine Gymnastik, Bewegte Kids - belegen die Intention des Mehrwerts. Da alle Angebote für die Nutzenden kostenfrei und unverbindlich sind, können auch sozial benachteiligte Menschen teilnehmen und werden nicht ausgeschlossen. Zudem wird durch die qualifizierte Anleitung der Übungsleitenden und die Bewusstseinsbildung für den öffentlichen Raum als Erholungsressource ein Mehrwert für den Naturraum geschaffen.

## Prozess und Zusammenarbeit

Das interdisziplinäre Projekt „Sport im Park“ wird im gesamten Berliner Stadtgebiet durchgeführt. Beteiligt sind viele Akteure. Hierzu zählen die Senatsverwaltungen für Inneres und Sport als Programmverantwortliche und Fördermittelgeber und von Gesundheit, Pflege und Gleichstellung in ihrer Rolle als Verantwortliche für das Dachprogramm für Bewegungsförderung. Darüber hinaus nehmen alle 12 Berliner Bezirke an über 90 Standorten am Programm teil. Involviert sind die Bereiche Grün, Gesundheit und Sport. Kernstück des Programms sind die zahlreichen Sportvereine, die mit ihren motivierten Übungsleitenden die Bewegungsangebote durchführen und den Teilnehmenden mit Rat und Tat zur Seite stehen.



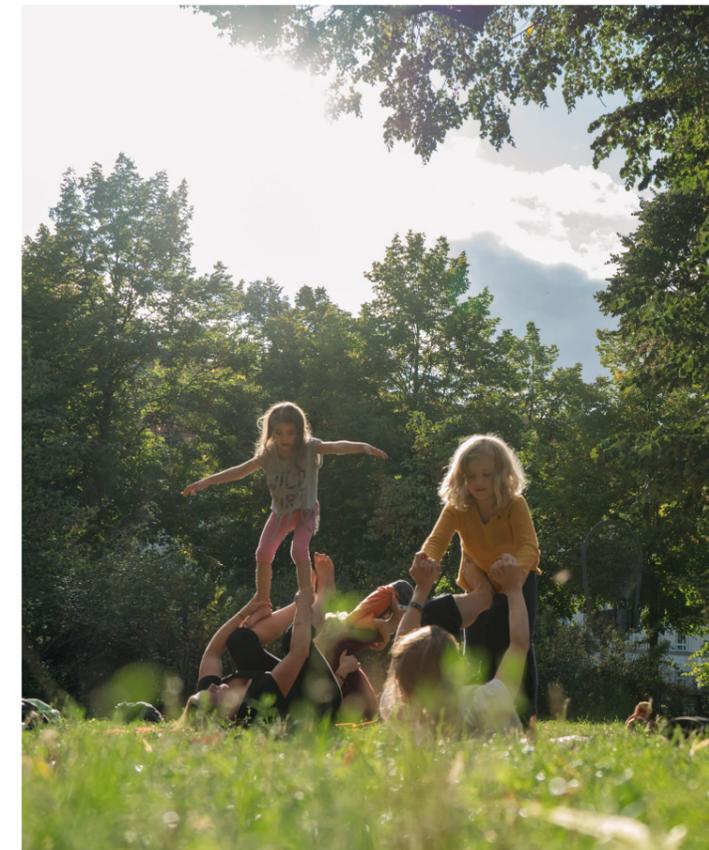
**Sport im Park Inklusiv Berlin**  
Quelle: Senatsverwaltung für Inneres und Sport



**Sport im Park Inklusiv Berlin**  
Quelle: Senatsverwaltung für Inneres und Sport



**Sport im Park Inklusiv Berlin**  
Quelle: Senatsverwaltung für Inneres und Sport



**Sport im Park Inklusiv Berlin**  
Quelle: Senatsverwaltung für Inneres und Sport

